

**DER REICHSKOMMISSAR
FÜR DIE
BESETZTEN NORWEGISCHEN GEBIETE**

TRONDHEIM, DEN 9. Juli 1941

Dienststelle Trondheim

III P 760/051 Ho

An die
Redaktionen der
Tageszeitungen der Fylke
Nord-Trøndelag, Snd-Trøndelag,
Møre-Romsdal und Nordland.

=====
Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 2. Juli 1941 betr. Artikel
und Bildreportagen über das Thema "Kampf dem Bolschewismus"
wird noch folgendes mitgeteilt)

Die Aufklärungsaktion über die unhaltbaren Zustände im Judenstaat
der Sowjet-Union wird von Tag zu Tag in ihrem Ton offensiver wer-
den. Als Zeichen der Wirksamkeit dieser Aktion in der Sowjetunion
selbst kann man die Tatsache buchen, dass nunmehr auch von sow-
jetischer Seite der Versuch unternommen wird, den deutschen Sol-
daten Greuelthaten anzudichten. Je wenig originell die Propaganda
der Sowjets hierbei verfährt, kann man daraus ersehen, dass sie
mit denselben Mätzchen arbeitet, mit denen die Engländer und Fran-
zosen bereits vor einem Jahr gearbeitet haben.

In den nächsten Tagen muss in jeder Ausgabe Ihrer Zeitung die
Verwerflichkeit und die Unmenschlichkeit des Bolschewismus unter
Beweis gestellt werden, wobei gleichzeitig darauf hingewiesen
werden kann, dass sich der Bluttausch der Sowjets, der sich
bereits in den ersten Jahren ihrer Revolution offenbarte, bis
heute nicht geändert hat.

Demgegenüber kann man als Vergleich das nationalsozialistische
Deutschland bringen, dessen soziale Grosstaten hinlänglich be-
kannt sind. Deutschland hat es nicht nötig gehabt, seine Grenzen
hermetisch abzuschliessen, sondern hat Hunderttausenden von
Arbeitern und Bauern die Möglichkeit gegeben, sich die übrige
Welt anzusehen und dort Vergleiche mit Deutschland anzustellen.
Nicht zu vergessen sei auch der Schüler-, Studenten und Professoren-
Tausch, der die deutsche Intelligenz mit den anderen Völkern
in Verbindung gebracht hat. Im übrigen versucht die Moskauer
Propaganda, die gleichfalls von England und Frankreich benutzte
Walze über angebliche Verluste deutscher Soldaten nur anzukurbeln.
Moskauer Sender z. B. nennt Zahlen, die in die Hunderttausende gehen
Zahlen, die dann vom Londoner Sender übernommen werden. Diese
Propaganda soll dazu dienen, über die Niederlagen hinwegzutäuschen,
indem man auch hier wieder als erstes Argument, wenn es schlecht
geht, den Satz ausspricht: "Niederlagen haben wir zwar erlitten,
aber unter welchen ungeheuren deutschen Verlusten."

Die Presse hat die Möglichkeit, im Rahmen einer allgemeinen Be-
trachtung auch mit dieser Tatsache zu polemisieren.

- b.w.-

Die begonnene Aufklärungsaktion über den bolschewistischen Judenstaat ist mit Nachdruck weiterzuführen. Es ist dabei zu vermeiden, die Beweisführung etwa ausschliesslich auf die Verbrechen von Lemberg zu legen. Es gilt, den Sowjetstaat in allen seinen Auswirkungen zu zeigen.

Die Ausführungen des brasilianischen Wochenblattes "Oito Dias" über den Weltkampf gegen den Bolschewismus sowie ähnliche positive Auslandsstimmen eignen sich besonders zur Hervorhebung.

Im Auftrag:

Sauerteig

(Sauerteig)

Volkseufkl.u.Propaganda